

**Geschäftsführung  
Ausschuss für Kultur**

Es informiert Sie	Petra Koßmann
Telefon	563 - 5296
Fax	563 - 4633
E-Mail	petra.kossmann@stadt.wuppertal.de
Datum	10.06.2021

---

**Niederschrift**

**über die öffentlich Sitzung des Ausschusses für Kultur (SI/0062/21) am 09.06.2021**

Anwesend sind:

**von der SPD-Fraktion**

Herr Yannik Düringer, Frau Zahra El Otmany, Herr Heiner Fragemann, Frau Sabine Schmidt, Frau Ursula Schulz,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Erhard Werner Buntrock, Herr Eckhard Klessner, Herr Dr. Rolf Jürgen Köster, Frau Martina Sailer,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Dr. Uta Atzpodien, Herr Marcel Gabriel-Simon, Frau Dagmar Liste-Frinker,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Jörn Suika,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Dr. Salvador Oberhaus,

**von der AfD-Fraktion**

Herr Dr. Hartmut Beucker,

**von der Ratsgruppe Freie Wähler/WfW**

Herr Thomas Traeder,

**als sachkundige Einwohnerin**

Frau Antje Baukhage,

**als sachkundiger Einwohner**

Herr Burkhard Bücher, Herr Bruno Hensel, Herr Prof. Dr. Lutz-Werner Hesse, Herr Dr. Peter H. Vaupel,

**Gäste**

Herr Michael Braun, Herr Dr. Erik Schönenberg, Frau Utke

Schriftführer / in:

Petra Koßmann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

**I. Öffentlicher Teil**

---

**1 Verpflichtung noch nicht vereidigter Kulturausschussmitglieder**

Der Vorsitzende Dr. Köster vereidigt die Mitglieder:  
Dr. Uta Atzpodien  
Ursula Schulz und Jörn Suika.

---

**2 Bestellung der Schriftführung für den Ausschuss für Kultur  
Vorlage: VO/0018/21**

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 09.06.2021:

Die von der Verwaltung benannte Mitarbeiterin

Frau Petra Koßmann

wird zur Schriftführerin des Ausschusses für Kultur bestellt.

Einstimmigkeit

---

**3 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführung für den Ausschuss für Kultur  
Vorlage: VO/0230/21**

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 09.06.2021:

Der von der Verwaltung benannte Mitarbeiter

Herr Ralf Pollmeier

Wird zum stellvertretenden Schriftführer des Ausschusses für Kultur bestellt.

Einstimmigkeit

---

**4 Vorstellung Regionale Kulturpolitik - Powerpointvortrag Frau Utke**

Der Niederschrift beigefügt wird der Power Point Vortrag von Frau Utke von der Regionalen Kulturpolitik.

---

**5 Anträge auf Zuwendung an die Regionale Kulturförderung des LVR**  
**Vorlage: VO/0697/21**

Der Bericht wird einvernehmlich entgegengenommen.

---

**6 Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Wuppertal und der von der Heydt-Museum gGmbH**  
**Vorlage: VO/0880/21**

Herr Nocke gibt zur Niederschrift, sich für die notwendige Investitionsmaßnahme einer Dacherneuerung des Von der Heydt-Museums zwecks Schadenvermeidung bei z.B. Starkregen einzusetzen.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 09.06.2021:

Der Verlängerung des in der Anlage beigefügten Kooperationsvertrages wird zugestimmt.

Einstimmigkeit

---

**7 Entgeltordnung Museum Industriekultur**  
**Vorlage: VO/0404/21**

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 09.06.2021:

Der Rat der Stadt beschließt die Entgeltordnung des Museum Industriekultur.

Einstimmigkeit

---

**8 Änderung/ Anpassung Grundsatzbeschluss „Bundesförderprojekt Museum für Industriekultur Wuppertal“**  
**Vorlage: VO/0732/21**

Auf die Frage von Herrn Suika, wie realistisch die Kostenangabe 2,5 Mio seien, antwortet Herr Dr. Bluma, dass es sich bei dieser Vorlage erst um einen Grundsatzbeschluss mit einer Kostenschätzung handelt. Der Durchführungsbeschluss basiert dann auf der Leistungsphase II, durch die eine konkretere Kostenermittlung möglich ist.

Herr Nocke ergänzt, dass das Gesamtprojekt in einem der nächsten Kulturausschusssitzungen vorgestellt wird.

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 09.06.2021:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die bauliche Ertüchtigung der Remise und der Kannegießerschen Fabrik mit Baukosten von rd. 2,5 Mio. €, die aus dem städtischen Haushalt zu finanzieren sind, sowie die Neugestaltung der Dauerausstellung zur Geschichte der Frühindustrialisierung mit Kosten von bis zu 2,5 Mio. €, die über die in Aussicht gestellte Förderung abgewickelt werden soll.

Einstimmigkeit

---

**9 Umgang mit Mehrkosten bei Investitionsvorhaben**  
**Vorlage: VO/0748/21**

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 09.06.2021:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, künftig mit einem regelmäßigen Controlling über deutliche Abweichungen bei Investitionsvorhaben zu berichten. Hierzu ist insbesondere beim Gebäudemanagement durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass zeitnah Kostenabweichungen angezeigt werden und über eine Finanzierung entschieden werden kann.
3. Die Verwaltung wird verpflichtet, ab sofort rechtzeitig die notwendigen Ratsbeschlüsse herbeizuführen, damit die Finanzierung der Maßnahmen rechtzeitig und rechtmäßig sichergestellt wird.
4. Bei den folgenden Projekten, deren Durchführung bereits beschlossen worden ist, wird einer Erhöhung der Gesamtkosten zugestimmt:
  - Neubau Kindertageseinrichtung Baumstr. von 3.998 T€ auf 5.455 T€
  - Neubau Kindertageseinrichtung Dahlerstr. von 4.000 T€ auf 6.800 T€
  - Erweiterung OGS Matthäusstr. von 1.600 T€ auf 2.080 T€
  - Neubau Rettungswache Kemmannstr. von 2.156 T€ auf 3.480 T€
  - Herrichtung Nachbarschaftspark BOB Campus von 1.200 T€ auf 1.600 T€
  - Aufwertung der Grünanlage Hebbelstr./Krautstr. von 60 T€ auf 170 T€

- Bau eines Erlebnisspielplatzes an der Nordbahntrasse von 690 T€ auf 760 T€
- Umgestaltung der Neuen Friedrichstraße von 500 T€ auf 800 T€
- Übungsgelände der Feuerwehr Deutscher Ring von 300 T€ auf 880 T€
- Umbau Schwebebahnhof Döppersberg von 5.000 T€ auf 6.200 T€

Die Finanzierung der Mehrkosten ist im Jahr 2021 im Rahmen vorhandener Kreditermächtigungen für GMW und Kernhaushalt sicherzustellen und für 2022 ff. bei der fortgeschriebenen Haushaltsplanung 2022/2023 zu berücksichtigen.

5. Bei den folgenden Projekten ist die Durchführung unter Berücksichtigung absehbarer Mehrkosten grundsätzlich beabsichtigt; die dafür notwendigen Beschlüsse werden den Ratsgremien im weiteren Jahresverlauf vorgelegt:
  - Abriss/Neubau Freibad Mählersbeck mit Bruttokosten von 13.877 T€
  - Sanierung der Turnhalle Hardenberg mit Kosten von rd. 4.000 T€
  - Neubau Betriebshof Giebel (I. und II. BA) mit Kosten von rd. 23.000 T€
  - Aufbau eines 2. Rechenzentrums mit Kosten von 2.140 T€

Die Finanzierung ist im Rahmen der Investitionsplanung 2022/2023 sicherzustellen.

6. Für die Durchführung dringender Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Informationstechnik und Digitalisierung, die Beschaffung zusätzlicher Endgeräte und für die Mitverlegung von Glasfaserleitungen zur Erschließung städtischer Gebäude im Gesamtumfang von 3,6 Mio. € wird im Haushalt 2021 zusätzlichen Ermächtigungen zugestimmt mit Auszahlungen in 2021 und 2022.

Die Finanzierung ist im Rahmen vorhandener Kreditermächtigungen für den Kernhaushalt bzw. bei der Investitionsplanung 2022/2023 sicherzustellen.

7. Die Verwaltung wird zu den vorstehenden Beschlusspunkten beauftragt, die Notwendigkeit zur Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplans 2021 zu prüfen.

Einstimmigkeit

Der Antrag wird einvernehmlich entgegengenommen.  
Herr Nocke kündigt für nach der Sommerpause eine entsprechende Auflistung an.

Frau Dr. Atzpodien verweist auf nachfolgenden Link zum Thema Zeit für Zukunft:

[https://kupoge.de/wp-content/uploads/2021/05/ZfZ\\_00\\_Gesamdatei.pdf](https://kupoge.de/wp-content/uploads/2021/05/ZfZ_00_Gesamdatei.pdf)

---

**11**      **„Bilanz: Was bleibt vom Engels-Jahr übrig?“ Anfrage der SPD-Ratsfraktion**  
**Vorlage: VO/0619/21**

Entgegennahme ohne Beschluss – einvernehmlich.

---

**12**      **"Bilanz: Was bleibt vom Engels-Jahr übrig?"**  
**Vorlage: VO/0619/21/1-A**

Entgegennahme ohne Beschluss – einvernehmlich.  
Herr Grothe ergänzt um die Information, dass sich die Eröffnung des Urban Art Projekt Inside out Engels noch in der Terminfindung befindet. Anfang September 2021 wird angestrebt.

---

**13**      **Teilnahme am Landeswettbewerb „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“**  
**Vorlage: VO/0593/21/2. Neuf.**

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 09.06.2021:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Dr. Köster,

die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD und FDP stellen folgenden Antrag:

1. Die Stadt Wuppertal beteiligt sich mit einem Beitrag, einem „Gesamtkonzept für kulturelle Bildung“ am Landeswettbewerb „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“ im Jahr 2022.
2. Das einzureichende Konzept wird als Querschnittsaufgabe in enger Abstimmung zwischen den städtischen Ressorts Kultur, Jugend, Bildung, freie und städtische Kultureinrichtungen und der AG Kulturelle Bildung des Kulturrats Wuppertal verfasst, aufbauend auf deren Vorarbeiten zur Weiterentwicklung der kulturellen Bildung in Wuppertal.

3. Für eine zukunftsweisende Kooperation aller Beteiligten sollen für die Mitarbeit bei den konzeptionellen, organisatorischen und redaktionellen Arbeiten für das Gesamtkonzept geeignete Akteur\*innen aus der Wuppertaler Kulturellen Bildung gewonnen werden für die Mitarbeit an dem Konzept. Die Federführung der Antragseinreichung und die Koordination des Prozesses obliegt der Stadt Wuppertal. Sollten die zeitlichen Ressourcen der zu beteiligenden städtischen Ressorts für die Antragserstellung alleine nicht ausreichen, sind externe Vergaben von Aufgaben im Rahmen eines Werkvertrages, gemäß der Vergaberichtlinien der Stadt, anzustreben.

Einstimmigkeit

---

**14 Sachstand schnelles Internet in Wuppertaler Kultureinrichtungen, Antrag der SPD-Ratsfraktion  
Vorlage: VO/0926/21**

Beschluss des Ausschusses für Kultur vom 09.06.2021:

die SPD-Ratsfraktion beantragt, der Ausschuss für Kultur möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung einen schriftlichen Sachstandsbericht bezüglich des Anschlusses der Kultureinrichtungen an das gigabitfähige Netz vorzulegen.

Folgende Fragen sollten in dem Sachstandsbericht berücksichtigt werden:

- Welche Kultureinrichtungen sind bereits jetzt ans gigabitfähige Netz angeschlossen, welche noch nicht? Bitte auflisten, auch die Zweigstellen.

Für die noch nicht angeschlossenen Einrichtungen:

- Welche Hürden gilt es zu überwinden?
- Wann ist der Anschluss jeweils geplant?
- Gibt es einen klaren Fahrplan zum Anschluss für die Kultureinrichtungen?
- Wann ist der Anschluss für alle abgeschlossen?

Einstimmigkeit

---

**15 Kulturbericht 2020**

Der Kulturbericht 2020 wird dankend entgegengenommen.

---

**16 Bericht über das Beuys Performancefestival 2021 - Frau Dr. Paust**

Frau Dr. Paust gibt mit einer Power Point Präsentation einen kurzen Ein- und Überblick über das stattgefundenen Performancefestival „Die Unendlichkeit des

Augenblicks-Aufführungskünste zu Beuys“ zum Anlass seines 100 jährigen Geburtstags.

Das Festival wurde in der Zeit vom 02.-06.06.2021 als Hybridveranstaltung durchgeführt.

Eine Auswertung bzw. Dokumentation ist in Bearbeitung.

Der Artikel von Frau Dr. Paust in der Zeitschrift Die Beste Zeit, wird der Niederschrift beigefügt.

---

## **17 Mitteilungen der Verwaltung**

---

### **17.1 Kultursommer 2021**

Herr Nocke informiert, dass zur Zeit noch Klärungsbedarf hinsichtlich Organisationsstruktur und personelle Ressourcen besteht. Ein Veranstaltungskalender wird sofort veröffentlicht, sobald dieser steht.

---

### **17.2 Bergischer Kulturfonds - Ergebnis der Ausschreibung 2021**

Herr Nocke informiert kurz über den Bergischen Kulturfonds allgemein. Ein Fonds für Nachwuchskulturschaffende finanziert rein aus Spendengeldern. Die Ausschüttung erfolgt über eine jährliche Ausschreibung. Eine fünfköpfige wechselnde Jury entscheidet über die eingegangenen Projektanträge. Kooperationspartner sind die Städte Remscheid und Wuppertal. Die Stadt Solingen hat Interesse zum Beitritt bekundet. Ein Gespräch ist in Planung.

---

### **17.3 Aktueller Sachstand Pina Bausch Zentrum**

Herr Nocke möchte dazu das Gespräch mit den Fraktionen und dem Stadtdirektor am kommenden Montag abwarten.

---

## **18 Verschiedenes**

Herr Dr. Köster möchte den Kulturausschuss noch vor der Sommerpause zu einer Sondersitzung zum Thema Partizipation Freie Kulturszene Wuppertal ./ Kulturausschuss einladen. Dazu wird Herr Dr. Köster im Vorfeld die kulturpolitischen Sprecher\*innen zu einem Vorgespräch einladen.

Auf Wunsch/Vorschlag von Herrn Fragemann verständigt sich der Kulturausschuss darauf, dass sich die kulturpolitischen Sprecher\*innen 14 Tage

vor der jeweiligen Versendung der Tagesordnung zu einem interfraktionellen Vorgespräch treffen. Herr Nocke wird dazu dieser Niederschrift ein Termentableau beifügen.

„Name“  
Vorsitzende/r

Petra Koßmann  
Schriftführer/in